

KINDERLEICHT

Susanne fragt nach – Zu Besuch beim Steinmetz in Rott am Inn



wo man den Meißel anlegt, damit der Stein da bricht, wo er soll. Ein falscher Schlag und der ganze Stein ist kaputt. Fehler kaschieren kann man bei einem Naturprodukt wie dem Stein nur selten, von dem her gehört viel Übung dazu, einen Stein in Form zu bringen.

Nebst Muskelkraft hilft heutzutage noch der Einsatz von modernen Maschinen bei der schweißtreibenden Arbeit als Steinmetz. Diese können aber nur schwere Arbeiten wie Sägen und Polieren abnehmen, das Gestalterische bleibt beim Menschen. Er kann beurteilen, wie man einen Stein am besten in Szene setzt und das Optimum aus ihm herausholt. Es gehört also nicht nur Geschick, sondern auch ein gutes Auge und räumliches Denken zu diesem Beruf.



Der Produktschwerpunkt der klassischen Steinmetz- sowie Steinbildhauereiarbeit ist das Fertigen von Grabsteinen. Doch dieser Produktzweig ist noch lange nicht alles, was in der Steinverarbeitung gemacht wird. Die Firma Franke kümmert sich um Innengestaltung wie Treppen, Küchen und Bäder in hochwertigem Steindekor. Auch Gartengestaltungselemente sind ihre Fachrichtung. Man sieht also, dieser Berufszweig ist ungemein vielseitig. Zudem ist es nicht nur ein Handwerk. Es gehört viel Kreativität dazu, um diesen Beruf ausüben zu können. Eine Skizze wird in Zusammenarbeit mit dem Kunden auf Schablonenpapier angefertigt, jeder noch so kleine Kundenwunsch wird hierbei berücksichtigt. Danach muss das was auf Papier war wortwörtlich in Stein gemeißelt werden. Wenn die grobe Bearbeitung abgeschlossen ist, kommt der Feinschliff.

Noch feiner wird es, wenn die Kunst der Steinradierung zum Einsatz kommt. Hierbei wird ein Bild mit einem Diamantstift auf den Stein gemalt, oder besser gesagt, radiert. Es wird ein feiner Teil des Steins abgetragen, sodass letztendlich ein prächtiges Bild übrigbleibt.

Alles in allem kann man sagen, dass der Steinmetz nach wie vor ein unheimlich toller, anspruchsvoller und kreativer Beruf ist, in dem man Meisterwerke schaffen kann, die nicht nur Unikate sind, sondern auch für eine Ewigkeit bestehen werden.

Der Steinmetz zählt weltweit zu den ältesten Berufen in der Geschichte der Menschheit. Schon vor vielen tausenden Jahren bearbeiteten Menschen Naturstein, um daraus Werkzeuge zu fertigen, Häuser zu bauen, oder Denkmäler zu schaffen. Heutzutage gibt es nur noch wenige, die diesen Beruf ausüben, weswegen ich mich auf den Weg machte, um einen echten Steinmetz kennenzulernen.

Eigens dafür fuhr ich ins malerische Rott am Inn, wo ich in Herrn Peter Franke einen wahren Experten auf diesem Fachgebiet traf. Er blickt auf eine lange Firmengeschichte zurück, wo bereits seine Vorfahren Steinmetze waren und diesen wertvollen Handwerksberuf über die Generationen weitergaben. Zusammen mit seiner Tochter Franziska und seiner Frau Irmgard leitet Herr Peter Franke die Firma Franke Naturstein und nahm sich die Zeit, mir mehr über seinen wirklich außergewöhnlichen Beruf zu erklären.

Bei der Steinbearbeitung unterscheidet man grundsätzlich in zwei Berufswege. Es gibt die Steinmetzarbeit und die Steinbildhauerei. Steinmetzarbeit ist die Bearbeitung von verschiedenen Steinen, ein Großteil davon sind Natursteine. Dabei wird der Stein gespalten, geschliffen, behauen oder poliert und oftmals auch alles hintereinander. Die Steinbildhauerei hat seinen Schwerpunkt auf dem Gestalterischen, es werden Figuren, Plastiken oder auch Inneneinrichtungselemente gestaltet und aus Stein geschaffen. Herr Peter Franke ist in beiden Schwerpunkten Meister und konnte mir somit genauestens erklären, worauf es bei seinem Job ankommt.

Zuallererst braucht man ein über die Jahre angesammeltes, umfangreiches Wissen über sämtliche Steinarten dieser Erde. Dazu kommt auch noch eine große Portion Interesse mehr darüber zu erfahren, denn kein Stein ist wie der andere, so erklärte mir Herr Peter Franke. Selbst wenn er mehrere Steinrohlinge aus demselben Steinbruch nimmt, hat jeder einzelne Rohling eine andere Farbe und Beschaffenheit. Das hat nicht nur optische Auswirkungen, sondern ist auch in der Bearbeitung extrem schwierig einzuschätzen. Deshalb ist ein großes Maß an Erfahrung wichtig, um aus einem Naturprodukt wie dem Stein, ein schön geformtes Endprodukt zu erschaffen.

Früher wie heute ist die Steinbearbeitung ein anstrengender, knochenharter Beruf, in dem größtenteils mit Körperkraft gearbeitet wird. Ich durfte dies hautnah miterleben, als Herr Franke mit kräftigen, gezielten Schlägen einen großen Steinblock bearbeitete. Er verwendete dafür nur Hammer und Meißel, der Rest war Geschick und Erfahrung. Beim Zusehen schien es gar nicht so schwer zu sein, doch Herr Franke erklärte, dass dieser Anschein trügt. Man muss genau wissen,

Erinnerungsfoto



Der Steinmetz ist einer der ältesten Berufe in der Geschichte der Menschheit.

Noch heute wird fast jeder Arbeitsschritt in Handarbeit und mit reiner Muskelkraft durchgeführt. Das erfordert Können,

Geschick und Erfahrung.

SUSIS kleines NOTIZBUCH

GUT zu WISSEN! Ausbildung zum Steinmetz

Der Steinmetz oder Steinbildhauer ist ein Ausbildungsberuf, der drei Jahre Ausbildung erfordert. Für den Beruf sollte man fit und sportlich, kreativ und künstlerisch begabt und gut in räumlicher Vorstellungsgabe sein.

Der Steinmetz ist ein besonderer Beruf, den nur noch wenige erlernen. Im Gegensatz zu einem typischen „Schreibtischjob“ kann der Steinmetz Produkte für die Ewigkeit schaffen, Unikate erzeugen und etwas Neues erschaffen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre – duale Ausbildung
Schulabschluss: ab Hauptschulabschluss

SPIELECKE

Steinmetz - Sudoku

Du siehst hier drei Sudoku Rätsel. Jedes Sudokuspiel hat in diesem Fall 16 Felder mit je vier Spalten, Zeilen und Blöcken. Deine Aufgabe ist nun, die Felder so zu füllen, dass in jedem Block, jeder Spalte und jeder Zeile je nur eines der abgebildeten Steinmetzwerkzeuge vorkommt. Nutze die vorhandenen Abbildungen, um das Sudoku richtig zu füllen. Du kannst hierfür einfach jedem Gegenstand eine Farbe zuordnen und so das Sudoku einfacher lösen.



Die Autorin
SUSANNE WEBER

Geschichten für Kinder zu schreiben ist meine große Leidenschaft. Ich interessiere mich für viele Themenbereiche und gebe meine Erfahrungen mit großer Freude an Kinder weiter.

SUSANNE WEBER VERLAG
www.susanne-weber-verlag.de